



Marktbericht

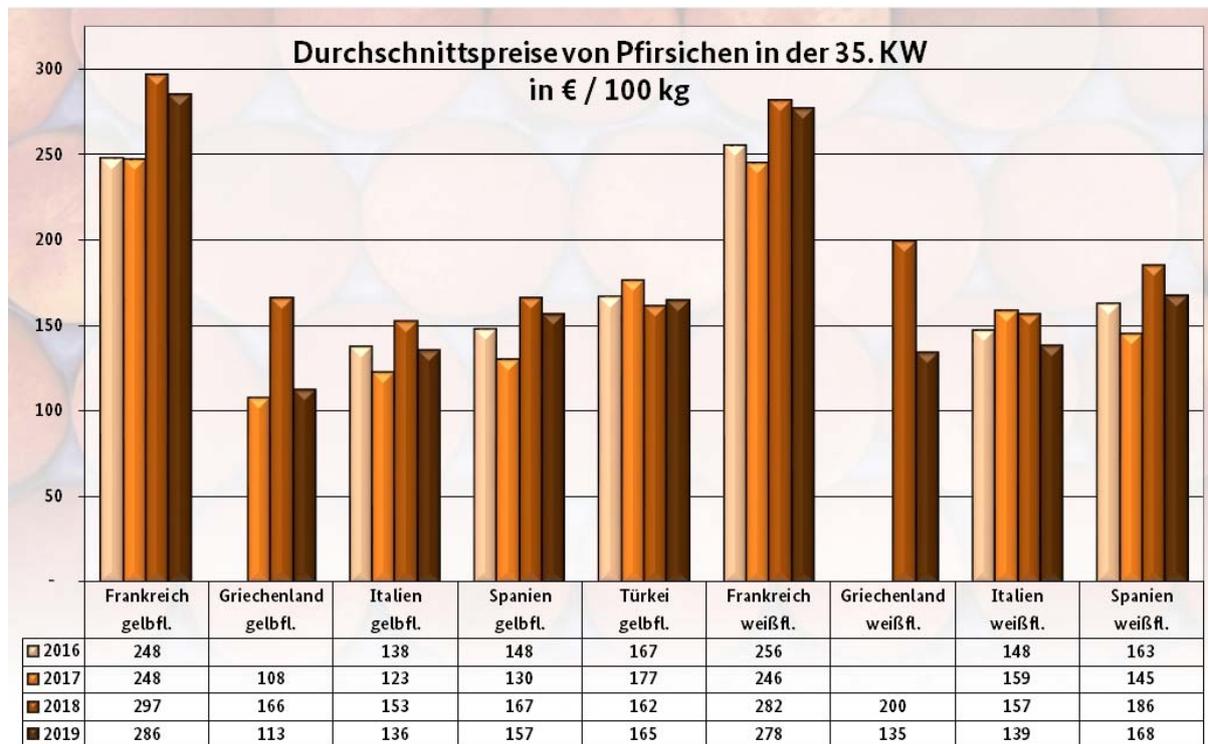
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 35 / 19 vom 04.09.2019 für den Zeitraum 26.08. – 30.08.2019

Pfirsiche und Nektarinen

Die Märkte waren mit den überwiegenden spanischen und italienischen Zufuhren hinreichend versorgt. Die Geschäfte hätten flüssiger verlaufen können, jedoch ließen manche Früchte hinsichtlich ihrer Güte Wünsche offen. Zudem zeigte sich die Nachfrage punktuell zu schwach. Vergünstigungen sollten die Abwicklung antreiben, was indes nicht durchgängig gelang. Französische Artikel überzeugten mit ihren organoleptischen Eigenschaften und konnten ihre bisherigen hohen Bewertungen meistens bestätigen. Griechische Abladungen beteiligten sich in einem ergänzenden Rahmen am Handel, fehlten tageweise aber bereits auf einigen Plätzen, was auf den baldigen Abschluss der Saison hindeutet. Türkische Importe rundeten das Sortiment mit geringen Mengen ab, für sie musste dank einer kontinuierlichen Unterbringung in der Regel so viel wie zuvor bezahlt werden. Lediglich in Berlin hatte sich der Bedarf generell gesteigert, sodass sich der Umschlag insgesamt recht flott gestaltete. Dort verbilligten sich ab Donnerstag die französischen Offerten wegen ihrer ausgeweiteten Präsenz. Platerinas und Paraguayos kosteten in der Hauptstadt zwischen 1,50 und 1,70 € je kg und gewannen zusehends an Wichtigkeit.

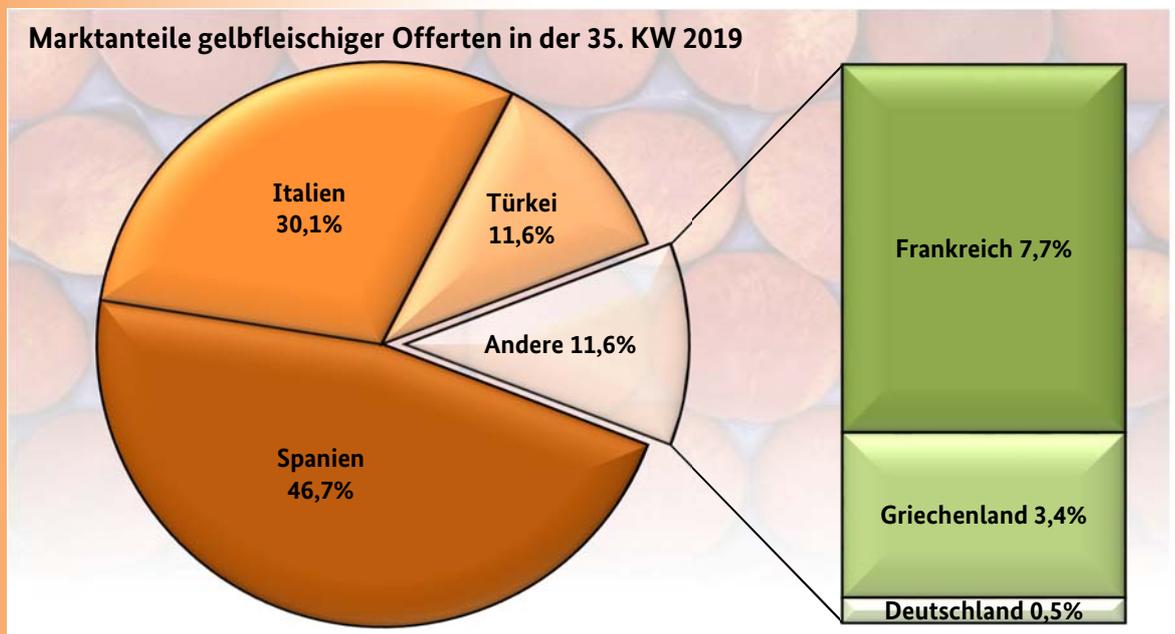
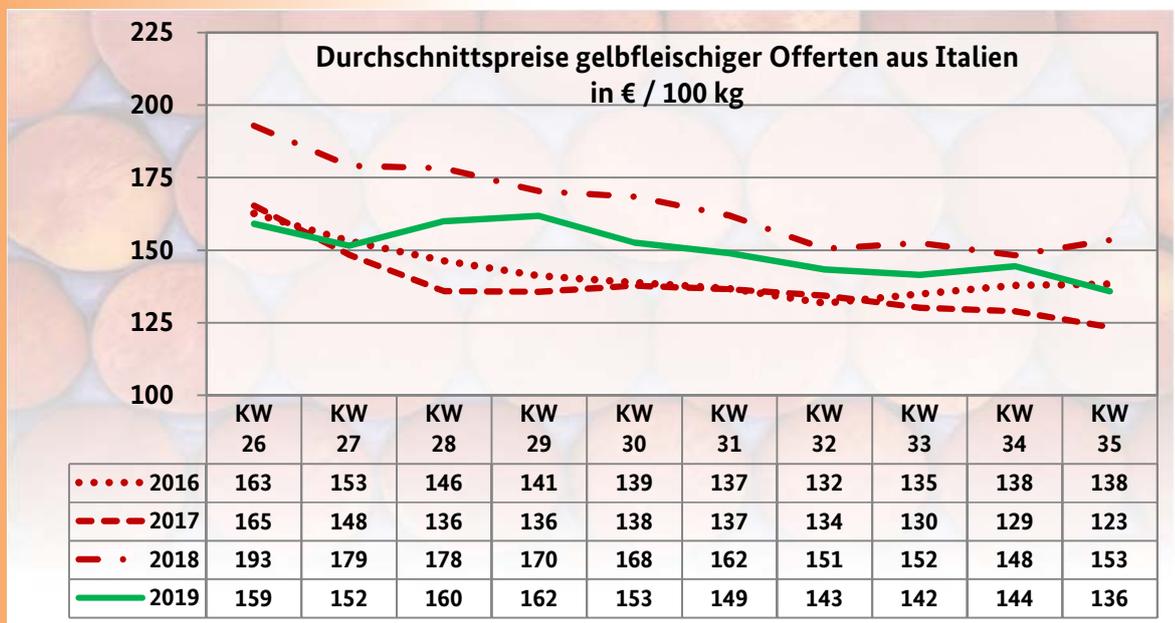
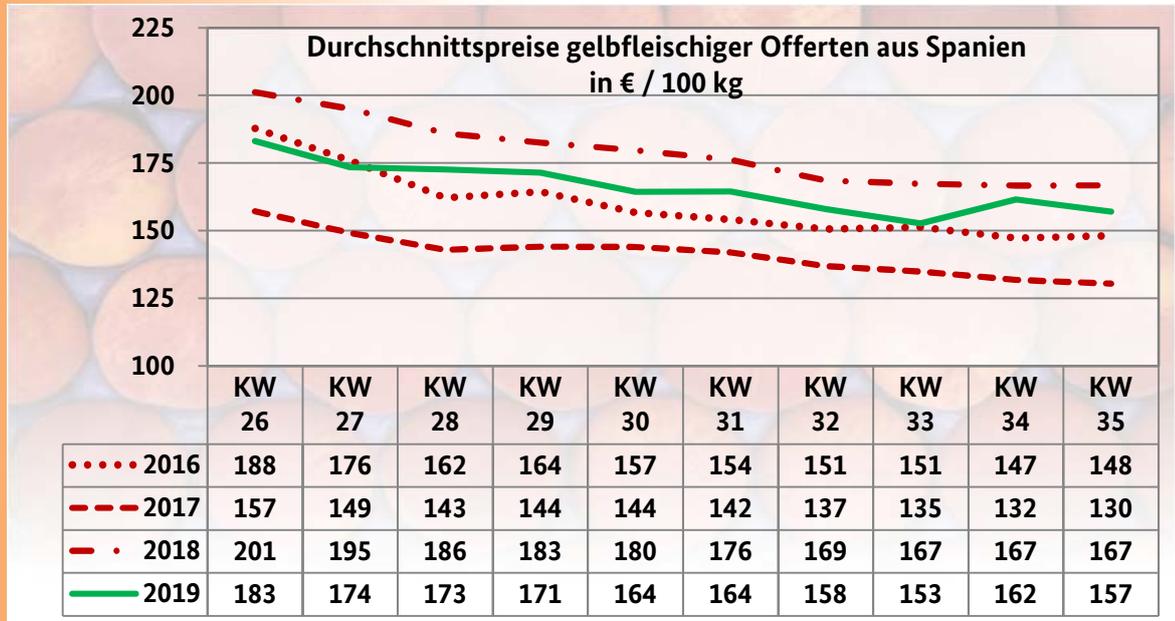


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Belieferung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

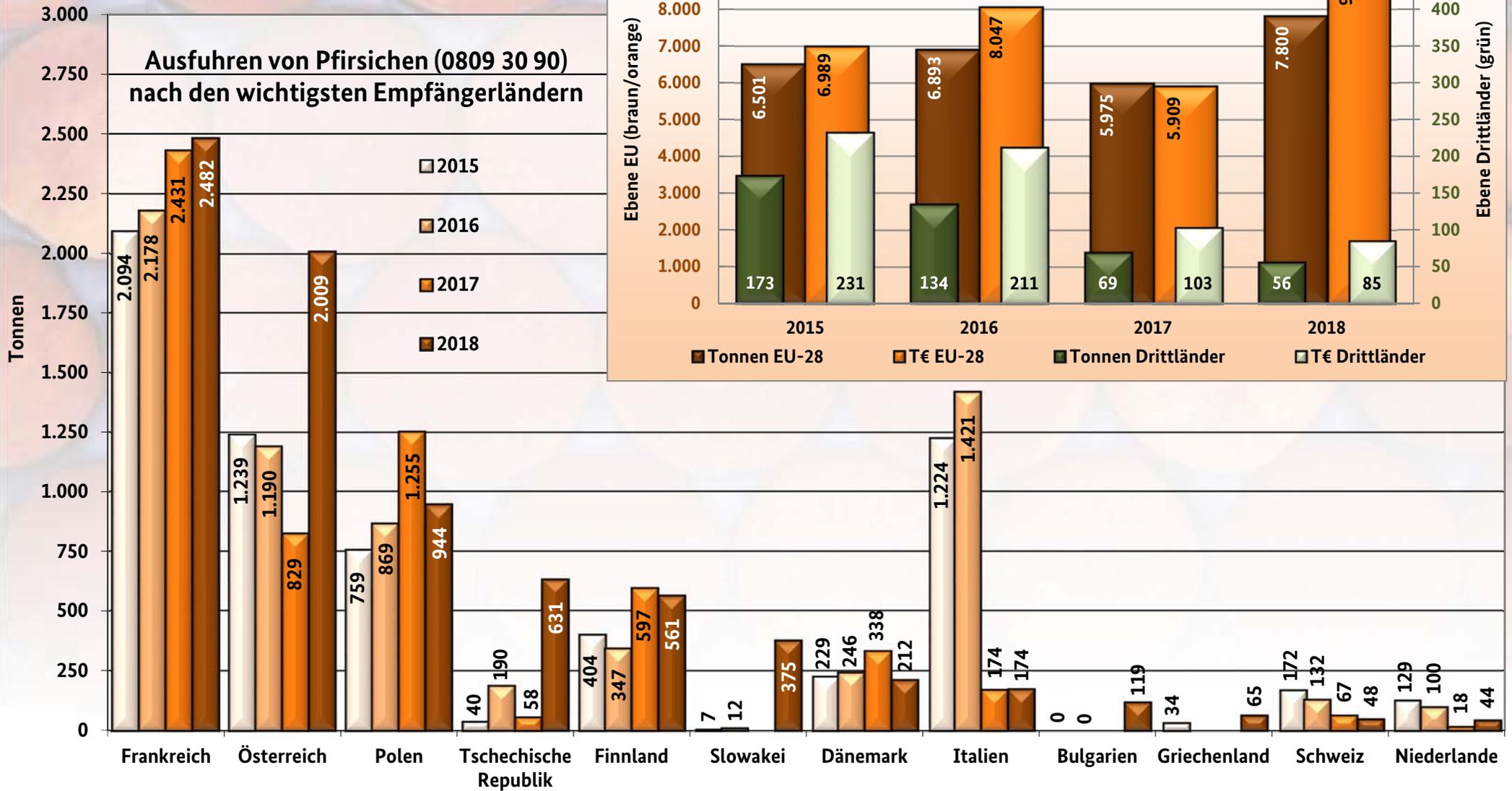
Marktüberblick Pfirsiche



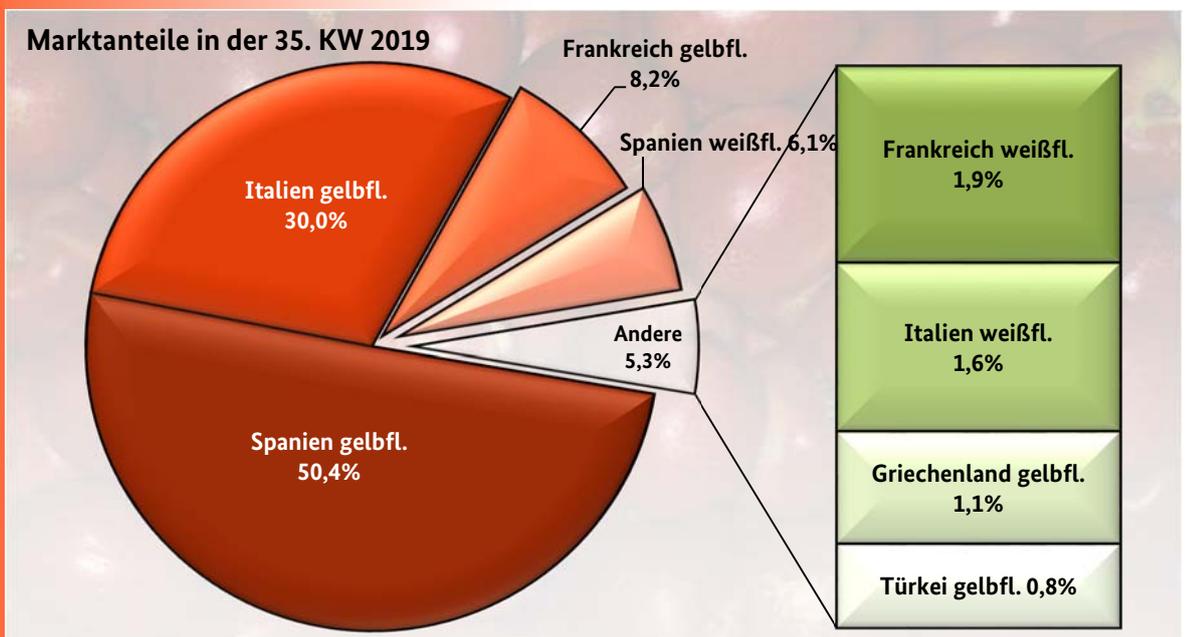
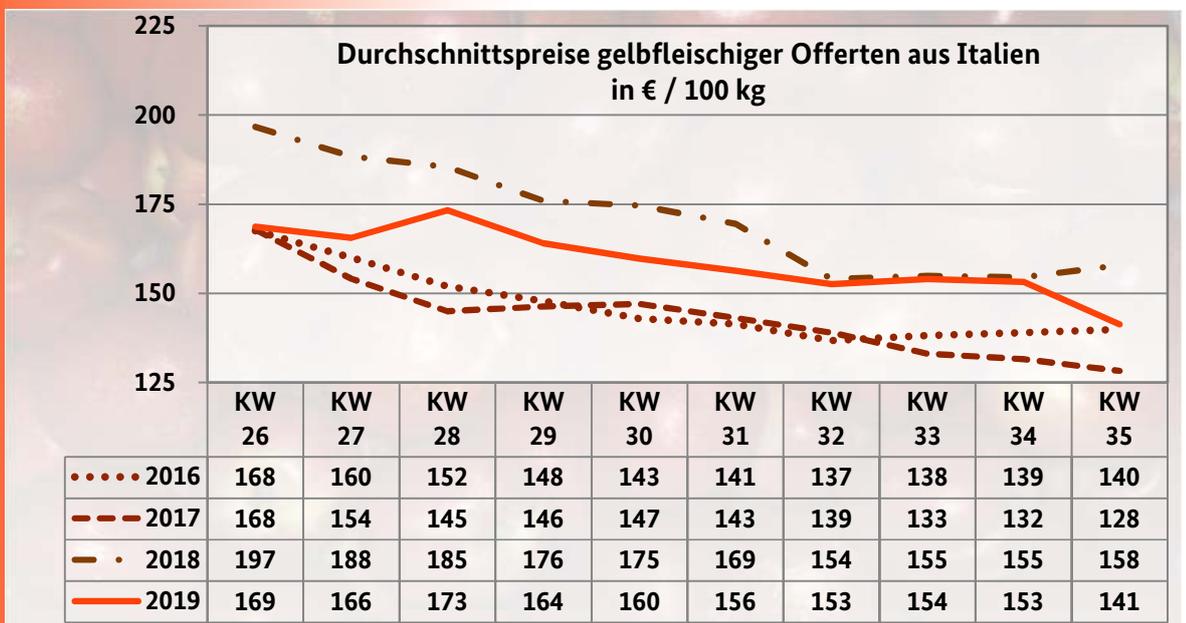
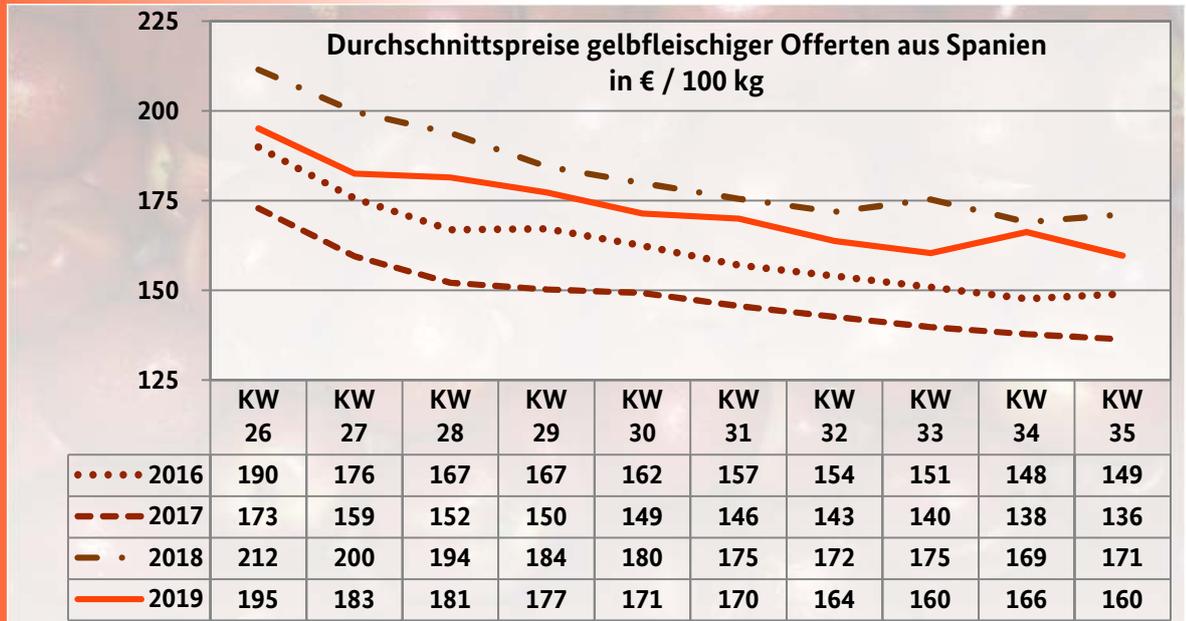
Ausfuhren von Pfirsichen (0809 30 90) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	7.800	9.491	5.975	5.909	6.893	8.047	6.501	6.989	5.024	5.418
Drittländer	56	85	69	103	134	211	173	231	180	225
Gesamtausfuhr	7.856	9.576	6.044	6.012	7.027	8.258	6.673	7.220	5.205	5.643

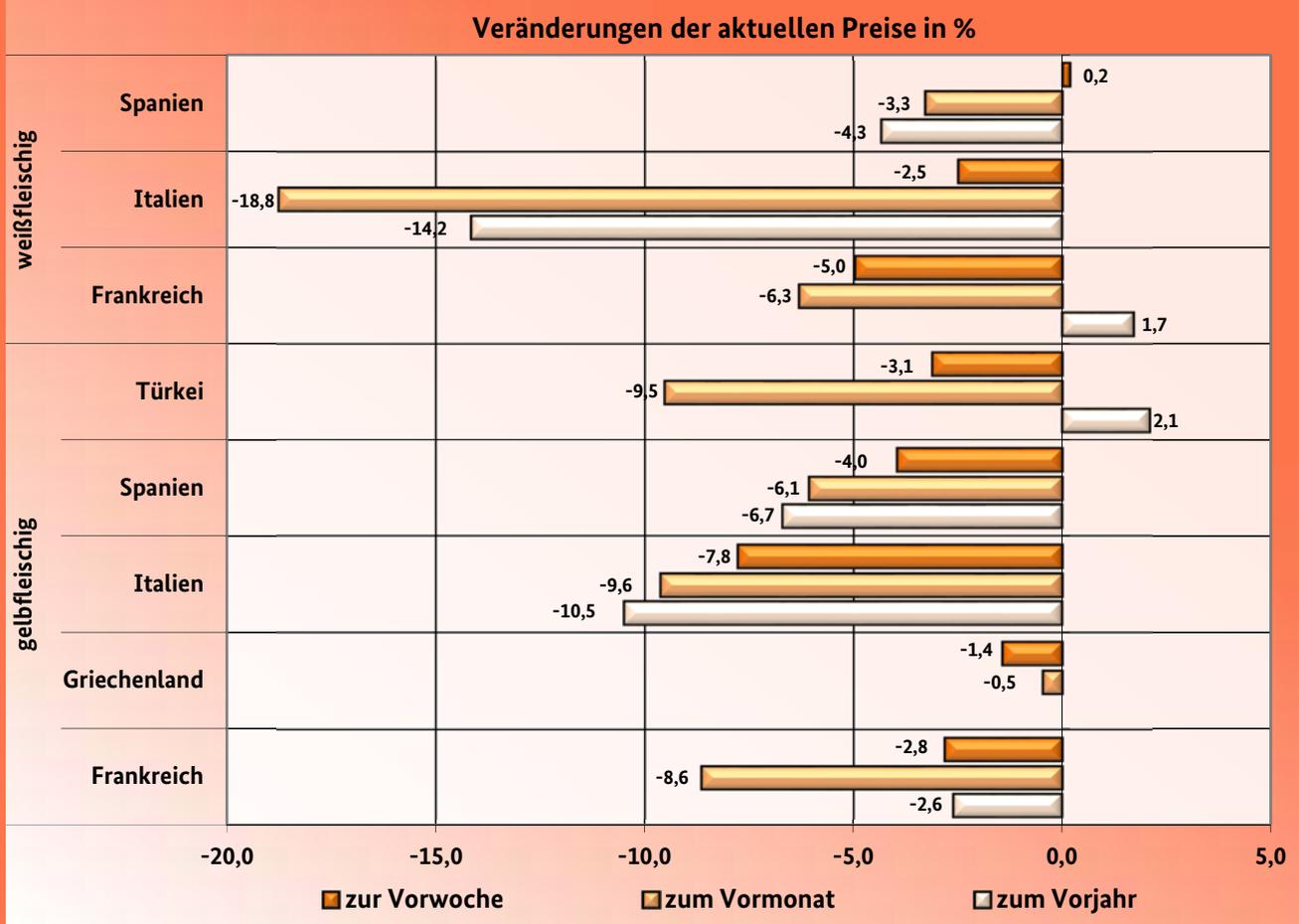
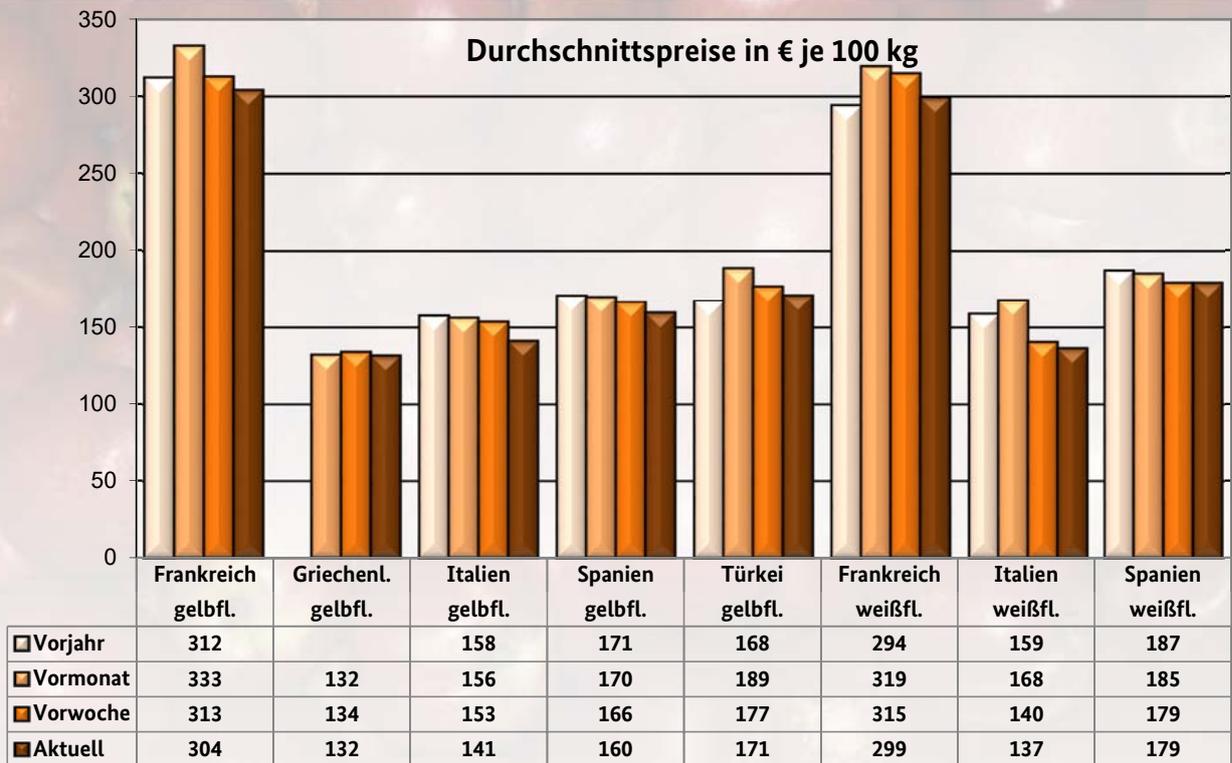
Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Frankreich	2.482	2.422	2.431	1.867	2.178	2.094	1.767	617	582	
	Österreich	2.009	3.425	829	1.278	1.190	1.878	1.239	1.129	1.541	
	Polen	944	868	1.255	969	869	888	759	641	857	669
	Tschechische Republik	631	499	58	47	190	182	40	43	139	81
	Finnland	561	934	597	856	347	551	404	621	587	931
	Slowakei	375	300			12	34	7	15	1	4
	Dänemark	212	364	338	413	246	355	229	236	168	213
	Italien	174	182	174	146	1.421	1.469	1.224	1.134	650	525
	Bulgarien	119	72			0	0	0	0	0	0
	Griechenland	65	53					34	30	14	12
	Niederlande	44	39	18	24	100	172	129	115	518	461
	Belgien	30	40	19	25	146	250	145	191	147	189
	Schweden	27	53	22	24	33	36	7	13	58	68
	Litauen	27	38	9	8	11	16				
	Rumänien	25	52	2	4	2	6	2	5	1	3
	Spanien	20	47	32	32	121	147	99	72	48	77
	Kroatien	19	41	40	51			0	0	0	0
	Luxemburg	12	31	16	30	14	28	22	30	17	15
	Ungarn	12	7	0	1	0	1	0	1	0	1
	Vereinigtes Königreich	10	14			2	1	22	56	7	12
Slowenien	6	9	136	134	11	21	46	43	17	14	
Zypern	1	1									
Lettland									49	20	
Portugal									0	0	
Drittländer	Schweiz	48	63	67	96	132	172	227	179	223	
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	4	13	2	6	1	1	4	1	2	
	Japan	2	6								
	Malediven	1	3	0	1	1	4				
	Vietnam	0	0								
	Norwegen									0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

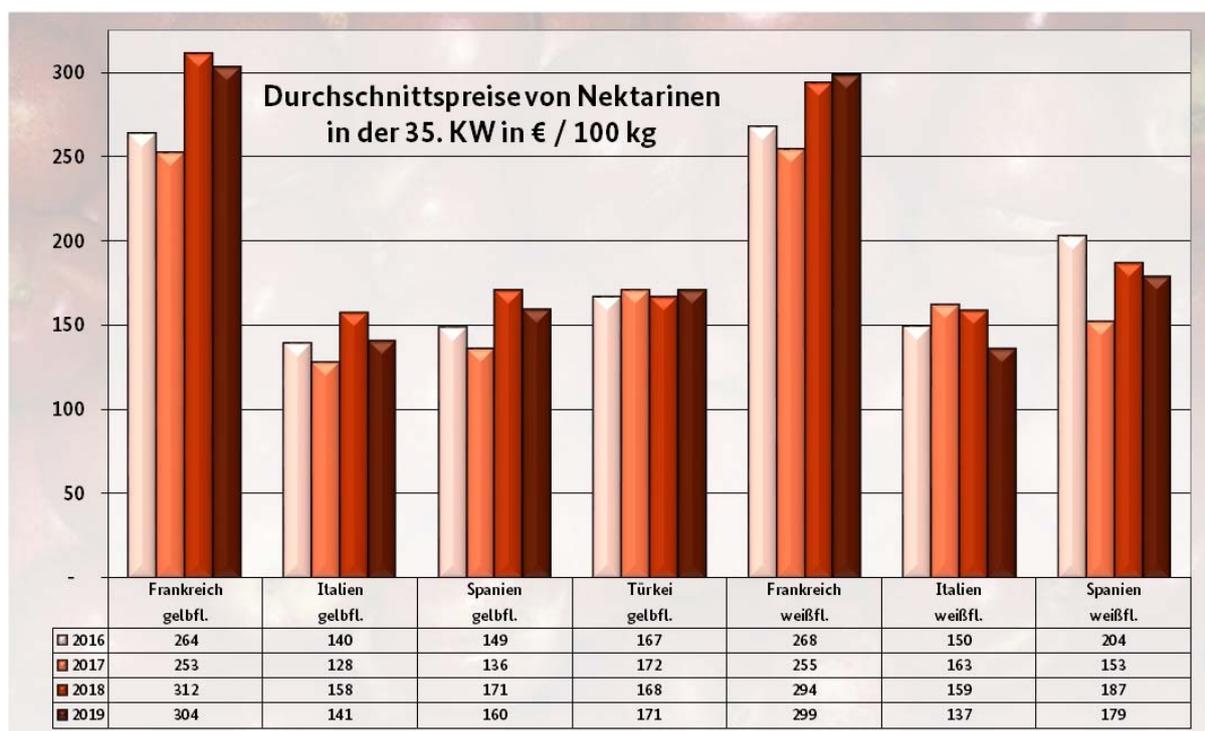


Marktüberblick Nektarinen



Marktüberblick Nektarinen





Äpfel

Die neuerntigen Chargen aus Europa bildeten mittlerweile augenscheinlich das Fundament der Warenpalette, denn einerseits dehnten sich die Anlieferungen nochmals aus und andererseits schränkte sich die Relevanz der neuseeländischen und chilenischen Parteien merklich ein. Aus Deutschland kamen diverse Varietäten, insbesondere Elstar und Delbarestivale und neuerdings Tenroy sowie Holsteiner Cox. Die Zuströme von Boskoop verdichteten sich. In Hamburg wurden für Allergiker weniger belastende einheimische Santana zu 1,40 € je kg veräußert. Aus Italien stammten speziell Royal Gala. Frankreich sendete vorrangig Elstar und Granny Smith. Kroatische Royal Gala mit 60/70 mm tauchten in Frankfurt auf. Polen und die Niederlande komplettierten das Angebot. Das Interesse befriedigte nicht immer, selbst zum Wochenende hin blieb es örtlich hinter den Erwartungen zurück. Die Vertrieber senkten daraufhin verschiedentlich ihre Aufrufe, um den Verkauf zu beschleunigen. Auch im Sektor der Überseeprodukte wurden die Forderungen häufig vermindert, um die Bestände zu verkleinern. So gab es neuseeländische Braeburn in Frankfurt schon ab 17,- € je 18-kg-Karton.

Birnen

Santa Maria aus Italien und der Türkei herrschten zwar vor, verloren aber an Wichtigkeit. Einheimische Williams Christ und Clapps Liebling steigerten derweil ihre Präsenz. Die Niederlande schickten neben Gute Luise auch Clapps Liebling sowie Conference, welche jedoch noch einen geringen Durchmesser hatten. Die Bereitstellung von französischen und italienischen Williams Christ wuchs an. Spanische Abate Fetel in 4-kg-Kartons und Santa Maria ergänzten das breit aufgefächerte Sortiment. Die Verfügbarkeit von Dr. Jules Guyot aus Frankreich und Limonera aus Spanien schwächte sich unterdessen ab; in Berlin verschwanden die spanischen Offerten vom Platz, da sie an den LEH gebunden waren. Generell konnte die Nachfrage ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Der Zugriff hätte dabei durchaus intensiver vonstattengehen können. Die Notierungen veränderten sich meist, sie wiesen indes keinen klaren Trend auf. Vergünstigungen waren daher ebenso zu beobachten wie Verteuerungen.

Tafeltrauben

Italienische Chargen dominierten zwar augenscheinlich, mussten summa summarum aber Marktanteile abgeben. Vorrangig wurden Michele Palieri, Victoria und Crimson Seedless gehandelt. Aus der Türkei kamen Sultana, oftmals in 5-kg- und 7-kg-Steigen umgeschlagen, deren Bedeutung sich etwas einschränkte. Außerdem stammten von dort Crimson Seedless und erste Red Globe. Teure französische Alphonse Lavallée sowie Muscat de Hambourg generierten in Köln nur einen spärlichen Zuspruch. In Frankfurt waren griechische Thompson Seedless in qualitativer Hinsicht ein echter Hingucker und so kosteten sie bis zu 20,- € je 4,5-kg- und 5-kg-Karton. Spanische Crimson Seedless komplettierten das

Geschehen. Die Güte überzeugte vielfach. Das Interesse war durchweg freundlich. Infolge der ausgeteilterten Versorgung tendierten die Bewertungen trotzdem häufig abwärts.

Aprikosen

Die Saison endete mit begrenzten Partien, sich allseits abschwächenden organoleptischen Eigenschaften, einer zaghaften Nachfrage und einer uneinheitlichen Preisentwicklung. Das Sortiment setzte sich hauptsächlich aus französischen und italienischen Offerten zusammen, spanische und türkische Artikel spielten nur eine kleine Rolle. Deutsche und polnische Anlieferungen fand man bloß manchmal.

Pflaumen

Die Warenpalette war recht reichhaltig. Die Basis bildeten dabei Stanley aus Osteuropa sowie Cacaks Schöne, Cacaks Fruchtbar und Top aus dem Inland. Italienische und spanische Abladungen komplettierten. Polnische Hauszwetschge und Top waren bei den Kunden nicht sehr beliebt. In Berlin und München standen die recht günstigen Stanley im Mittelpunkt, da sie bezüglich ihrer Qualität keine Wünsche offenließen. Die Zufuhren aus Deutschland intensivierten sich und mit ersten Presenta stieß eine weitere Varietät zum Angebot hinzu. Einheimische Hauszwetschgen wurden in Frankfurt zu maximal 15,- € je 10-kg-Steige flott umgeschlagen. In München schmeckten sie hervorragend und generierten dank ihres goldgelben Fruchtfleisches ein freundliches Interesse. Generell hätte die Unterbringung durchaus schneller verlaufen können. Eine Räumung gelang daher nicht durchgängig. Selbst gewährte Verbilligungen konnten Überhänge nicht verhindern.

Zitronen

Spanische Offerten verloren, südafrikanische Importe gewannen an Bedeutung. Aus Argentinien kamen kleine Mengen. Chile und Uruguay spielten nur manchmal eine spärliche Rolle. Die hohen Temperaturen wirkten sich auf den Bedarf aus, der sich kontinuierlich verminderte. Bloß durch eine verringerte Bereitstellung konnten Vergünstigungen vermieden werden. Vereinzelt mussten die Käufer für die spanischen Partien auch mal tiefer in die Tasche greifen, da sich deren Präsenz zu massiv eingeschränkt hatte.

Bananen

Die Vermarktung verlief saisonbedingt weiterhin in recht ruhigen Bahnen. In der Regel korrelierte der Zugang aus den Reifereien genügend mit dem Warenabfluss. In der Folge verharrten die meisten Bewertungen auf einem unveränderten Level. Ein gewisser Druck baute sich oftmals im Sektor der Drittmarken auf, der unweigerlich Vergünstigungen initiierte. Zudem zwangen hier teilweise Bestände mit verstärktem Farbumschlag zu Verbilligungen. Den 18-kg-Karton gab man schon ab 13,- € ab. Lokal schwächten sich die Notierungen der Zweitmarken ab, da diese überproportional vorrätig waren und nur schleppend geräumt wurden. Verschiedentlich harmonisierten das Maß der Nachfrage und das des Angebotes so gut miteinander, dass die Händler ihre Forderungen für das gesamte Sortiment etwas anheben konnten. Und die Kunden akzeptierten dies ohne große Widerrede.

Blumenkohl

Deutschland dominierte das Geschehen vor Belgien und Polen. Die Anlieferungen wuchsen immens an, vorrangig die belgischen Chargen nahmen mehr Platz ein. In qualitativer Hinsicht hatte man kaum Anlass zur Kritik. Das Interesse war dennoch nicht besonders intensiv ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen tendierten aufgrund der ausgedehnten Zufuhren häufig abwärts, was die Abwicklung beschleunigte.

Salat

Kopfsalat kam überwiegend aus dem Inland, ergänzend aus Belgien und komplettierend aus den Niederlanden. Die Versorgung hatte sich nicht wesentlich verändert. Die Nachfrage weitete sich aus. Also kletterten die Notierungen oftmals nach oben. Allen voran die belgischen Produkte verteuerten sich, zum Teil auch recht massiv. Jedoch wirkten sich die angehobenen Forderungen negativ auf die Umschlagsgeschwindigkeit aus. Bei Eissalat bestimmte Deutschland vor den Niederlanden die Szenerie. Eine unaufgeregte Unterbringung sicherte für gewöhnlich konstante Bewertungen. Lediglich in Köln hoben die Vertreiber ihre Aufrufe an. Bunte Salate aus dem Inland wurden in einem kontinuierlichen Rahmen verkauft. Verschiedentlich zogen dabei die Preise ein wenig an, da sich die Abladungen vermindert hatten und nicht immer genügten, um den Bedarf zu decken. Einheimische und belgische En-

divien stießen hauptsächlich zum Wochenende hin auf eine verstärkte Beachtung. Feldsalat vergünstigte sich punktuell.

Gurken

Bei Schlangengurken waren deutsche, belgische und niederländische Offerten an den Märkten zu finden. Die Verfügbarkeit wuchs etwas an. Das Interesse zeigte sich nicht besonders freundlich. Um es zu verbessern, gewährten die Händler manchmal Vergünstigungen, was aber nicht durchgängig zu schwungvolleren Geschäften führte. In München stiegen die Bewertungen an, was die Abwicklung entschleunigte. Im Sektor der Minigurken konnte auf einheimische und niederländische Partien zugegriffen werden. Da die Bereitstellung hinreichend mit dem Kundenzuspruch harmonierte, waren größere Preissprünge ausgeschlossen. Summa summarum verteuerten sich die niederländischen Artikel leicht, derweil sich die inländischen verbilligten.

Tomaten

Niederländische und belgische Anlieferungen überwogen, einheimische und italienische Produkte ergänzten. Einstandsbedingt und aufgrund verminderter Abladungen tendierten die Bewertungen oftmals nach oben. Dies wirkte sich aber negativ auf die Unterbringungsmöglichkeiten aus, die sich merklich einschränkten. Die angehobenen Forderungen zogen sich durch das gesamte Sortiment, lediglich punktuell waren einige Warengruppen von den Verteuerungen nicht betroffen. So kosteten zum Beispiel in München Kirschtomaten so viel wie zuvor. In Frankfurt tauchten nach einer Pause wieder türkische Rispentomaten auf, die man zu maximal 7,50 € je 5-kg-Karton umschlug. Runde Tomaten aus Spanien waren vor allem in Berlin präsent und wurden hier zu 1,80 € je kg verkauft. In Frankfurt bildeten sie eine günstige Alternative zu den hochpreisigen niederländischen und belgischen Chargen.

Gemüsepaprika

Niederländische Zufuhren bestimmten das Geschehen, polnische folgten von der Bedeutung her. Die Türkei schickte vorrangig grüne Offerten. Spanien und das Inland komplettierten. Außerdem gab es in einem spärlichen Rahmen belgische und ungarische Zuströme. Die Versorgung hatte sich nicht wesentlich verändert. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Dennoch stiegen die Notierungen häufig an. So kosteten gelbe niederländische California Wonder in Frankfurt zeitweise bis zu 20,50 € je 5-kg-Karton. Die roten Partien verteuerten sich auf vielen Märkten meistens ebenso. Die Bewertungen der grünen Artikel kletterten seltener aufwärts; diese wurden in Hamburg zu ca. 10,50 € je 5 kg umgesetzt. In Berlin trafen Klasse-II-Erzeugnisse aus den Niederlanden und Deutschland ein. Dort waren, wie auch in Frankfurt, die billigen polnischen Zuflüsse bei den Kunden recht beliebt.

Weitere Informationen

Frankfurt

Rote Johannisbeeren machten ein Preissprung auf maximal 2,70 € je 500-g-Schale. Auch Heidelbeeren verteuerten sich von 1,80 € auf höchstens 2,50 € je 250-g-Schälchen. Interesse an Erdbeeren war nur an den letzten beiden Markttagen zu verspüren. Neben türkischen blauen Feigen gab es inzwischen wieder italienische grüne und blaue Früchte zu 4,- bis 5,- € je kg. Niederländische und belgische Auberginen generierten freundlichen Zuspruch; günstigere Produkte kamen aus Italien und Spanien. Erste türkische grüne Avocados, Fuerte, tauchten in 12er-Kartons zu 18,- bis 20,- € auf. Für knappe deutsche Erbsen mussten 4,- € je kg bezahlt werden. Kohlrabi kosteten etwas mehr als zuvor. Schwarzwurzeln aus den Niederlanden wurden zu 16,- bis 18,- € je 12,5-kg-Steige gehandelt. Die Bewertungen von Fenchel zogen um 25 % an.

Hamburg

Die Notierungen von einheimischem Beerenobst blieben konstant. Melonen aus Europa fanden infolge der Hitze regen Anklang, jedoch verhinderten die immensen Abladungen Verteuerungen. Während sich die Preise für qualitativ einwandfreien inländischen Radicchio und für Fenchel verfestigten, tendierten die Bewertungen für deutschen Sellerie und für niederländischen Chicorée abwärts.

Köln

Das Angebot an einheimischem Beerenobst begrenzte sich sukzessive. Sehr zäh gestaltete sich der Handel mit Spitzkohl, Rotkohl und Weißkohl. Dasselbe galt auch für Stangenbohnen und Buschbohnen aus Deutschland. Bei Lauch beschränkte sich der Bedarf nur auf das Nötigste.

München

Das Sortiment an inländischem Beerenobst nahm parallel zum Interesse ab. Portugal begann bereits mit ersten Lieferungen an Himbeeren und füllte so die sich langsam öffnende Lücke, die das mitteleuropäische Saisonende brachte. Polnische Preiselbeeren waren ebenso wie Waldheidelbeeren nur noch in einem schwachen Maße vertreten. Italienische und türkische Feigen dehnten ihre Präsenz merklich aus. Verminderte Zuströme von südamerikanischen Papayas führten zu teils massiven Verteuerungen. Die hohen Preise für Chicorée bröckelten leicht ab. Zucchini gab es reichlich. Süddeutscher Brokkoli wurde in geringeren Mengen abgewickelt und die Notierungen zogen an. Die Abladungen von Rotkohl und Weißkohl wuchsen an. Einheimische Steinpilze blieben knapp und Pfifferlinge weiterhin recht günstig.

Berlin

Die üppigen inländischen, polnischen, griechischen und in einem kleinen Rahmen auch belgischen Erdbeeren wurden dank des sommerlichen Wetters außerordentlich freundlich nachgefragt. Die Güte befriedigte meist, lediglich die der belgischen Früchte nicht immer. Orangen aus Nordafrika litten unter erheblichen Qualitätsproblemen, sodass die Alternativen aus Südafrika, obwohl deutlich teurer, in den Fokus der Kunden gerieten. Die obligatorisch offerierten griechischen Valencia Late konnten davon profitieren.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 35 / 2019 vom 26.08.19 bis 30.08.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		35. KW 2018	31. KW 2019	34. KW 2019	35. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel

Akane/Primerouge	Frankreich	lose		137	128	131		120		120	158
Alkmene	Deutschland	lose	95		130	129	129				
Boskoop	Deutschland	lose	137		165	166	156			155	200
Boskoop	Niederlande	lose	150			147			147		
Braeburn	Chile	70/75		105	81	54					54
Braeburn	Italien	70/75		100	100	100					100
Braeburn	Italien	75/80		105	110	110					110
Braeburn	Neuseeland	65/70				94	94				
Braeburn	Neuseeland	70/75	155	144	115	105	101		112		
Braeburn	Neuseeland	75/80	153	131	113	100	104	110		128	64
Cripps Pink	Neuseeland	75/80	186		117	115	115				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	111	210	138	130	138	111	130	111	145
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose			131	115		115			
Early Gold	Frankreich	lose		161	175	140					140
Elstar	Deutschland	lose	122	120	151	137	126	131	148	140	140
Elstar	Frankreich	lose	141	195	148	146		131		149	
Elstar	Frankreich	75/80			203	193	193				
Elstar	Niederlande	lose	122		146	134		120	142		
Gala	Frankreich	lose			135	131				131	
Golden Delicious	Frankreich	75/80			198	198	198				
Golden Delicious	Italien	75/80		110	95	95		95			
Golden Delicious	Italien	80/85			153	154	154				
Golden Delicious	Polen	lose		70	85	75					75
Granny Smith	Frankreich	lose				140					140
Granny Smith	Frankreich	65/70			133	133	133				
Granny Smith	Frankreich	70/75	184	164	190	171	193			165	
Granny Smith	Italien	lose	135	114	100	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	130	114	110	123		125			110
Granny Smith	Italien	75/80	145	116	117	111		110			120
Granny Smith	Spanien	lose				140					140
Gravensteiner	Deutschland	lose	113		130	125	115	110		114	160
Gravensteiner	Italien	lose	137	178	131	126				126	
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	104			95		95			
Idared	Deutschland	lose		65	64	70					70
James Grieve	Deutschland	lose	115		127	122	122				
Jazz	Chile	75/80		260	260	260			260		
Jazz	Neuseeland	70/75	251	242	245	244			244		

KW 35 / 2019 vom 26.08.19 bis 30.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			35. KW 2018	31. KW 2019	34. KW 2019	35. KW 2019					
Jazz	Neuseeland	75/80	203	203	200	200	236	220		167	
Jonagold	Deutschland	lose	121	79	111	113	109	83	163		95
Kanzi	Neuseeland	75/80		238	231	232	236	228			
Kanzi	Südafrika	75/80		252	250	250	250				
Pink Lady	Argentinien	75/80	223	203	201	200				200	
Pink Lady	Chile	70/75	240	231	240	225					225
Pink Lady	Chile	75/80	215	201	201	191	167	195	190		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	230	211	205	191	178	184	205		
Summerred	Deutschland	lose	102		125	113				113	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75		129	121	120	120				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	120			139	135			143	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose			125	125	125				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75	161		140	140	140				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	123		128	128	108	107		148	110
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	163		142	152	152				
Tenroy/Royal Gala	Kroatien	lose				120	120				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		149	135	134	131		136	133	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80		148	138	138	131	144			
Tenroy/Royal Gala	Polen	lose			85	85					85
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80				134	134				

Birnen

Abate Fetel	Chile	70/75		174	172	165				165	
Abate Fetel	Italien	70/75	192		200	201		198		203	
Abate Fetel	Italien	75/80	211			219		229		215	
Abate Fetel	Italien	80/85	210			239		239			
Abate Fetel	Spanien	70/75	210			250	250				
Clapps Liebling	Deutschland	lose	120		133	123	126	82	145	123	
Clapps Liebling	Niederlande	lose	108		110	110					110
Conference	Niederlande	lose		95		91	95	90			
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	95	129	118	109	120	125	125	105	102
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose		120	106	113		120		100	
Forelle	Südafrika	70/75		200	194	220					220
Forelle	Südafrika	75/80		243	210	240					240
Gute Luise	Niederlande	lose			150	129	142			155	110
Rote Williams Christ	Deutschland	lose			130	127	127				
Rote Williams Christ	Italien	70/75	179			230					230
Santa Maria	Italien	lose				120	120				
Santa Maria	Italien	65/70	165	182	183	191	190	174		177	220
Santa Maria	Italien	70/75	175	190	211	212	200	190	198	192	243
Santa Maria	Italien	75/80	195	200	200	205		200	215		
Santa Maria	Spanien	70/75			200	200	200				
Santa Maria	Türkei	65/70	150	186	170	161	173			156	165
Santa Maria	Türkei	70/75	169	188	179	185	182	188			
Sonstige Sorten	Italien	lose	141	206	177	185					185
Sonstige Sorten	Italien	65/70	148	179	168	170	190			158	
Sonstige Sorten	Italien	70/75	190	214	214	213	208	215	210		220
Sonstige Sorten	Italien	75/80				220			220		
Williams Christ	Deutschland	lose	124		130	128	125	119	127	132	120
Williams Christ	Frankreich	lose	117			125	127	110			150
Williams Christ	Italien	65/70	154			160		152		174	
Williams Christ	Italien	70/75	168			183		168		186	240
Williams Christ	Italien	75/80	178			185		185			
Williams Christ	Spanien	65/70				135				135	

KW 35 / 2019 vom 26.08.19 bis 30.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2018	31. KW 2019	34. KW 2019	35. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tafeltrauben											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	265		345	319	296	290	285	330	
Crimson Seedless	Italien	/	274	374	353	339	319	331	377	351	300
Crimson Seedless	Spanien	/	250	295	314	308	328	311		300	
Crimson Seedless	Türkei	/	245		247	277		250		286	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	232	289	276	279	275	250	301	316	278
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	238	265	254	262	287	245		270	
Flame Seedless	Griechenland	/		165	236	249				249	
Italia	Italien	/	237	316	309	264	278	218	330	300	
Michele Palieri	Italien	/	179	210	199	195	175	169	230	215	178
Prime Seedless	Griechenland	/		176	236	244				244	
Red Globe	Italien	/	190	252	215	178	170			190	
Thompson Seedless	Griechenland	/	234		309	299	351		285	256	300
Thompson Seedless	Türkei	/	172	196	200	193	196	152	215	209	206
Victoria	Italien	/	166	228	194	189	175	173	206	204	193
Erdbeeren											
/	Belgien	/		581	505	355	375			484	120
/	Deutschland	/	484	489	263	323	405	253	349	433	291
/	Griechenland	/				251					251
/	Niederlande	/	550	535	413	482	482				
/	Polen	/		493	498	285	570				247
Aprikosen											
/	Deutschland	/		346	315	395	395				
/	Frankreich	/	295	242	250	259	268	185	236	281	264
/	Italien	/	320	197	191	176	178	168			
/	Polen	/				200		200			
/	Spanien	/	288	176	195	196	200	170	230		240
/	Türkei	/	225	216	220	236	235	210	230	250	
Süßkirschen											
großfruchtig	Deutschland	/		447	454	400			575		283
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	>AA		345	343	315	315				
gelbfleischig	Frankreich	AA	312	330	310	303	315	310	309	316	271
gelbfleischig	Griechenland	AA		137	139	134				139	120
gelbfleischig	Griechenland	A		125	128	128				128	
gelbfleischig	Italien	>AA		200	178	143					143
gelbfleischig	Italien	AA	166	163	157	146	142	152	156	151	124
gelbfleischig	Italien	A	150	144	139	135	126	130		140	
gelbfleischig	Spanien	>AA	180	212	198	185	195	180	200		179
gelbfleischig	Spanien	AA	175	169	169	160	175	144	174	164	154
gelbfleischig	Spanien	A	155	145	144	139	155	118	160	153	130
gelbfleischig	Türkei	AA	163	189	177	171		171			
weißfleischig	Frankreich	>AA		345	345	315	315				
weißfleischig	Frankreich	AA	294	311	308	295	315	306			273
weißfleischig	Italien	>AA				130		130			
weißfleischig	Italien	AA	159	175	150	146	146				
weißfleischig	Italien	A		161	130	130	130				
weißfleischig	Spanien	>AA	185	215	200	196	196				
weißfleischig	Spanien	AA	189	184	177	184	175	204			
weißfleischig	Spanien	A		170	163	170	155	173		183	

KW 35 / 2019 vom 26.08.19 bis 30.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2018	31. KW 2019	34. KW 2019	35. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Pfirsiche

gelbfleischig	Deutschland	A		240		150	150				
gelbfleischig	Frankreich	>AA		335	335	310	310				
gelbfleischig	Frankreich	AA	297	287	287	284	310	296	309	263	
gelbfleischig	Griechenland	>AA	174	150	129	122		128			120
gelbfleischig	Griechenland	AA	159	118	110	105				117	100
gelbfleischig	Italien	>AA			175	160					160
gelbfleischig	Italien	AA	160	158	149	138	142	144		140	124
gelbfleischig	Italien	A	147	140	132	128	122	123	150	129	
gelbfleischig	Spanien	>AA	177	203	193	182	195	168	190		180
gelbfleischig	Spanien	AA	169	161	164	157	175	138	166	156	155
gelbfleischig	Spanien	A	152	141	141	137	155	114	150	144	130
gelbfleischig	Türkei	>AA	168	186	180	165		171			163
gelbfleischig	Türkei	AA	160	182	170	166	177			161	
gelbfleischig	Türkei	A			160	160	160				
weißfleischig	Frankreich	>AA		335	335	310	310				
weißfleischig	Frankreich	AA	312	303	302	273	310	300			256
weißfleischig	Griechenland	AA	200	125		135		135			
weißfleischig	Italien	AA	157		150	139	146	125			
weißfleischig	Spanien	>AA	189	217	200	184	196	166			175
weißfleischig	Spanien	AA	183	183	177	165	175	151			160
weißfleischig	Spanien	A		153	150	150	155	128			

Pflaumen

Auerbacher	Deutschland	/	100		114	116	110			121	
Black Diamond	Italien	/			110	130		130			
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/		148	109	106		103		110	
Cacaks Beste	Deutschland	/			109	92		92			
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	92		118	116	113	111	130		
Cacaks Schöne	Deutschland	/	108	120	117	119		105		115	150
Chrudimer	Deutschland	/			110	110	110				
Fellenberg	Deutschland	/	100		105	99	110	97			
Hanita	Deutschland	/	86	132	112	102		100	115	110	99
Hauszwetschge	Deutschland	/	98		120	136	140		136	136	125
Hauszwetschge	Polen	/	100		95	100					100
Ortenauer	Deutschland	/	90		126	109	105	94	125		
Ortenauer	Ehemal. Rep. Mazed.	/				120					120
Presenta	Deutschland	/	97			85					85
President	Deutschland	/	94		127	125			125		
Stanley	Ehemal. Rep. Mazed.	/			97	90					90
Stanley	Griechenland	/				100					100
Stanley	Serbien	/	73		89	86		81		85	93
Stanley	Ungarn	/	70		120	82				82	
Top	Deutschland	/	90	116	117	122	104		135	122	135
Valjevka	Polen	/			105	95		95			

Kiwis

/	Chile	25/27	150	213	201	185		185			
/	Chile	30/33	214	167	173	179	240	155		160	
/	Chile	36/39	205	196	215	220	220				
/	Neuseeland	25/27	343	333	339	339	357	357	384	255	390
/	Neuseeland	30/33	318	327	338	340		333	382	321	330
/	Neuseeland	36/39	261	255	257	245	240	235	281		220

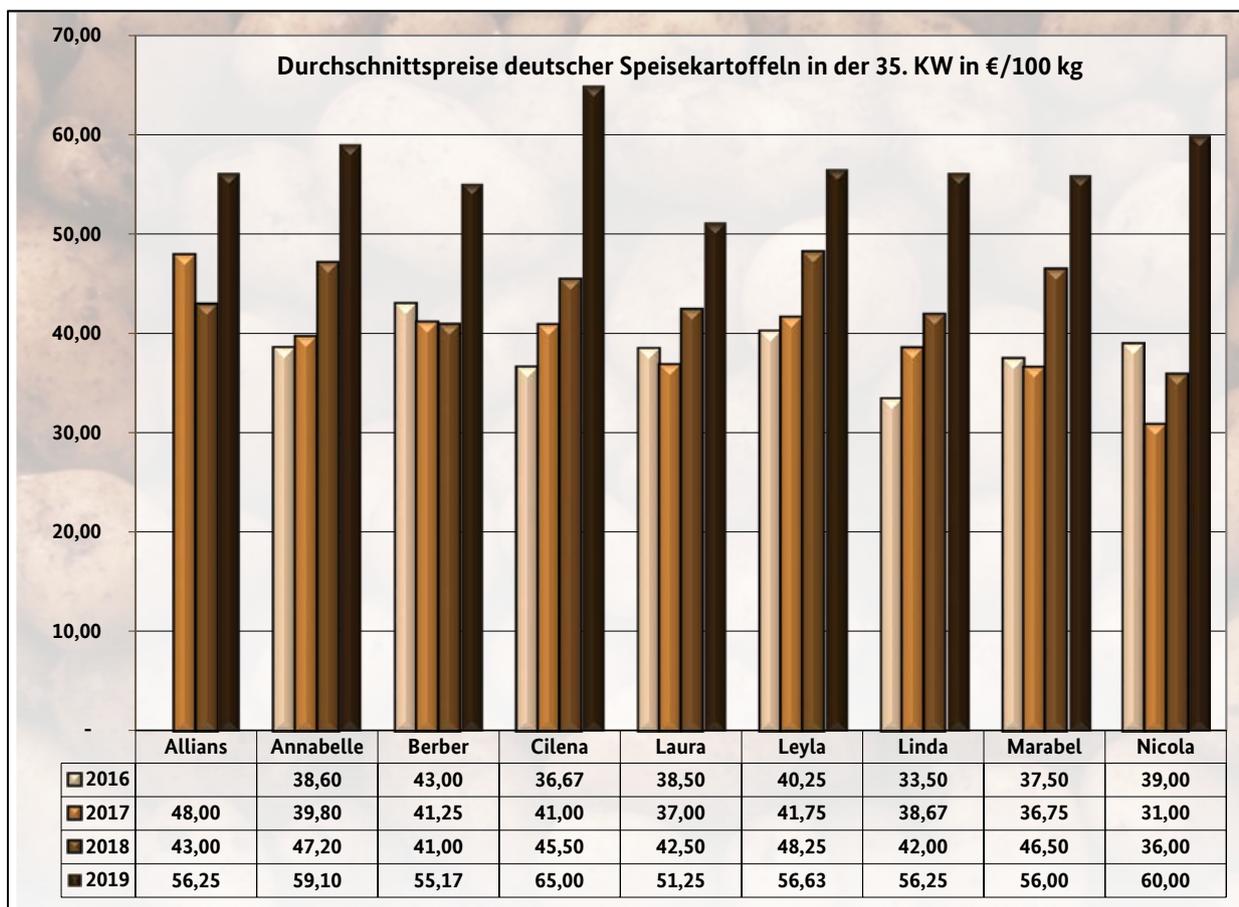
KW 35 / 2019 vom 26.08.19 bis 30.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2018	31. KW 2019	34. KW 2019	35. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Orangen											
Navel	Südafrika	1/2		114	108	97	97				
Navel	Südafrika	3/4	115	108	107	121			121		
Navel	Südafrika	5/6	108	100		118					118
Navel	Südafrika	7/8				108					108
Salustiana	Südafrika	5/6	97	113	112	110	110				
Salustiana	Südafrika	7/8		113	114	110	110				
Sonstige Blondorangen	Chile	7/8			97	97	97				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		97	97	97			97		
Sonstige Blutorangen	Südafrika	3/4			122	122	122				
Valencia Late	Argentinien	5/6			110	110					110
Valencia Late	Argentinien	7/8			115	119	115		123		
Valencia Late	Griechenland	5/6		74	90	90					90
Valencia Late	Marokko	5/6		85	90	100	100				
Valencia Late	Marokko	7/8			107	110	110				
Valencia Late	Südafrika	3/4	107		113	112	112				
Valencia Late	Südafrika	5/6	101		112	112	112				
Valencia Late	Südafrika	7/8	109		113	111	111		110		
Zitronen											
/	Argentinien	3/4	210	132	135	142	130	123	155	159	
/	Spanien	3/4	222	125	132	138	133	130	162	137	135
/	Spanien	5/6	191	111	123	126				126	
/	Südafrika	3/4	225	122	124	124	133	120	143	123	127
/	Südafrika	5/6			107	103		103			
Bananen											
Erstmarke	/	/	133	130	130	129	138	126	143	132	141
Sonstige Marken	/	/	97	97	98	98	89	98	97	97	106
Artischocken											
/	Frankreich	/	293	228	213	214	197	227		219	
Auberginen											
/	Deutschland	/	187	141	143	151	200				148
/	Italien	/	179	148	139	147	155				147
/	Niederlande	/	231	153	178	198	223	231	256	176	178
/	Spanien	/	195	100	132	141	165			134	180
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	244	122	242	147	123		113	153	
/	Deutschland	6er	143	121	173	118	131	92	131	120	107
/	Deutschland	8er	101	95	115	89	91	87			
Möhren											
lose	Belgien	/	78	71	66	66	68		81	63	
lose	Deutschland	/	82	73	71	71	73	68	80	68	80
lose	Italien	/	76	63	62	62	77			61	
lose	Niederlande	/	72	73	70	62	68	66	83	55	75
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	240	232	213	210	180	150	265	232	166
Stangenbohnen	Deutschland	/	316	285	283	301	268	300	388	301	295
Stangenbohnen	Türkei	/				205	242				193

KW 35 / 2019 vom 26.08.19 bis 30.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2018	31. KW 2019	34. KW 2019	35. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Eissalat											
/	Deutschland	/	104	65	62	61	65	56	69	64	62
Kopfsalat											
/	Belgien	/	64	73	85	87	102	67	113	78	
/	Deutschland	/	59	53	52	52	53	53	63	51	54
Gurken											
mini	Deutschland	/	222	206	198	191	184	254	238	170	
mini	Niederlande	/	281	200	219	233	220	241	170		312
Schlangengurken	Belgien	300/350	249	199	156	193	177	206			
Schlangengurken	Belgien	350/400	272	205	163	207	216	175		208	201
Schlangengurken	Belgien	400/500	252	196	156	199	198			201	194
Schlangengurken	Belgien	500/600	209	199	135	159	165	148	156		
Schlangengurken	Belgien	600/750	172	159	133	139	139				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	300	221	166	199	217	192	212	199	189
Schlangengurken	Deutschland	400/500	275	216	163	188	196	179	207	183	194
Schlangengurken	Deutschland	500/600	246	186	151	169	194		173	161	
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	171	176	131	176	167	132	185	181	175
Fleisch	Niederlande	/		167	115	138		139		138	
Kirsch	Belgien	/	265	358	342	352	302	288	395	361	
Kirsch	Italien	/	241	270	275	281	275	280		275	308
Kirsch	Niederlande	/	255	310	307	318	352	287	427	300	271
Rispen	Belgien	/	120	173	113	142	145	130	158	140	150
Rispen	Deutschland	/	130	179	158	157	170	164	173	155	116
Rispen	Niederlande	/	120	178	115	141	150	137	153	142	138
runde	Belgien	/	105	163	126	146	147	160	146	146	
runde	Niederlande	/	110	153	124	145	147	161	167	140	197
Gemüsepaprika											
gelber	Niederlande	/	280	294	205	260	308	293	315	238	173
gelber	Polen	/	140	210	144	145	148	143		149	140
gelber	Spanien	/	120	308	110	116	180			112	
grüner	Niederlande	/	290	178	208	229	218	211	237	231	
grüner	Polen	/	136	140	131	128	141	137		120	130
grüner	Türkei	/	154	177	141	142	153	142	167	138	133
roter	Niederlande	/	219	262	156	159	163	154	195	159	117
roter	Polen	/	135	190	129	132	141	115		128	133
roter	Spanien	/	115	208	113	121	195			115	
Lauch											
/	Belgien	/	126	124	121	110	110	94	120	112	
/	Deutschland	/	120	117	108	103	106	86	89	103	115
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	42	43	35	39	36	35	47	33	50
Haushaltsware	Deutschland	/	54	70	63	61	60	64	49	62	51
Zucchini											
/	Deutschland	/	109	101	97	95	95	94	115	95	87

Speisekartoffeln KW 35/2019

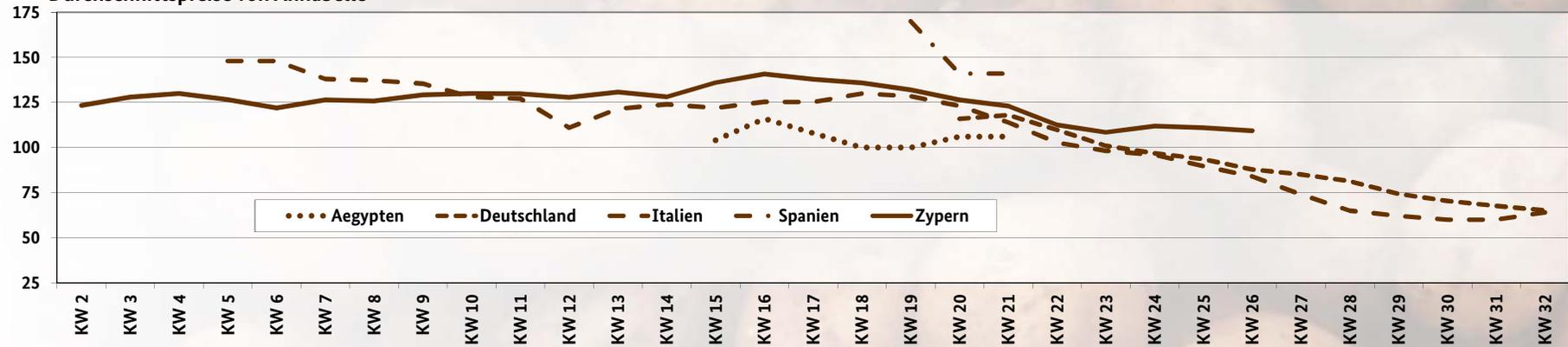
Kommentar: Die Märkte waren durch anhaltend üppige Anlieferungen reichlich versorgt. Agria, Goldmarie und Princess erweiterten die inländische Produktpalette. Verschiedentlich dehnte sich die Verfügbarkeit sogar noch aus. Die Qualität der Knollen gab in der Regel keinen Anlass zur Klage. Dem Verkauf fehlte es aber andauernd an Schwung. Der Beginn der Schulzeit brachte oft nicht die erhoffte Belegung. Die Notierungen neigten daher generell zur Schwäche. Manchmal gestaltete sich der Vertrieb etwas flüssiger. Dann konnten die Händler ihre Forderungen auf einem konstanten Niveau fixieren. Doch selbst dieses tendierte insbesondere bei den gängigen Sorten häufig irgendwann nach unten. Im Süden hatte sich der Absatz trotz der Ferien verbessert, was bei vielen Offerten stabile Bewertungen ermöglichte. Örtlich konnten bei den Zugängen aus Moorboden-Kulturen durchweg höhere Preise etabliert werden; vor allem Sieglinde waren sehr teuer. Frankreich und Italien beteiligten sich bloß in einem sehr kleinen Umfang am Geschäft.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Agria		52 / 56			
Deutschland	Allians			37 / 44	70 / 74	
Deutschland	Anais		52 / 60			
Deutschland	Annabelle	52 / 84	56 / 62	37 / 48	52 / 70	60 / 70
Deutschland	Anuschka		52 / 56			
Deutschland	Berber	48 / 72		37 / 44		64 / 66
Deutschland	Cilena	56 / 68			66 / 70	
Deutschland	Colombo		52 / 56		64 / 70	68
Deutschland	Corinna		52 / 58			
Deutschland	Goldmarie		64 / 68			
Deutschland	Krone		52 / 56			
Deutschland	Laura	56 / 64		37 / 48		
Deutschland	Leyla	60 / 68	52 / 56	37 / 44	66 / 70	
Deutschland	Lilly		52 / 56			
Deutschland	Linda	68 / 76		37 / 44		
Deutschland	Marabel		52 / 58		58 / 60	52 / 56
Deutschland	Melody				64 / 68	
Deutschland	Nicola					60
Deutschland	Princess	44 / 52				
Deutschland	Sieglinde	76 / 84				64 / 68
Deutschland	Sunita					56
Deutschland	Sunshine					56 / 58
Frankreich	Agata	87 / 93	128			
Frankreich	Charlotte	136 / 152				
Frankreich	Santé	107 / 120				
Italien	Agata	88 / 104				
Italien	Désirée		80			
Italien	Spunta		80			

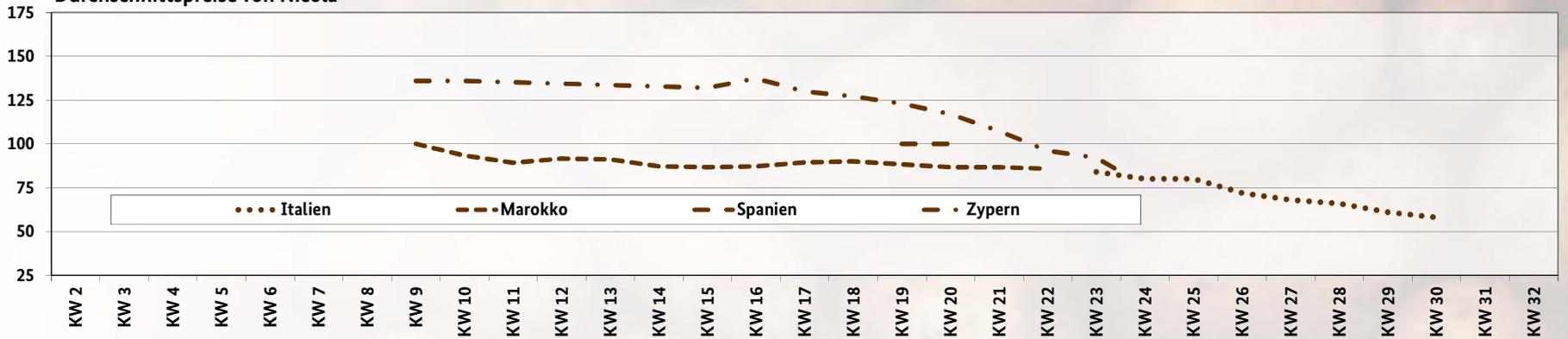


Durchschnittspreise von Speisefrükartoffeln im Jahresverlauf 2019 in € / 100 kg

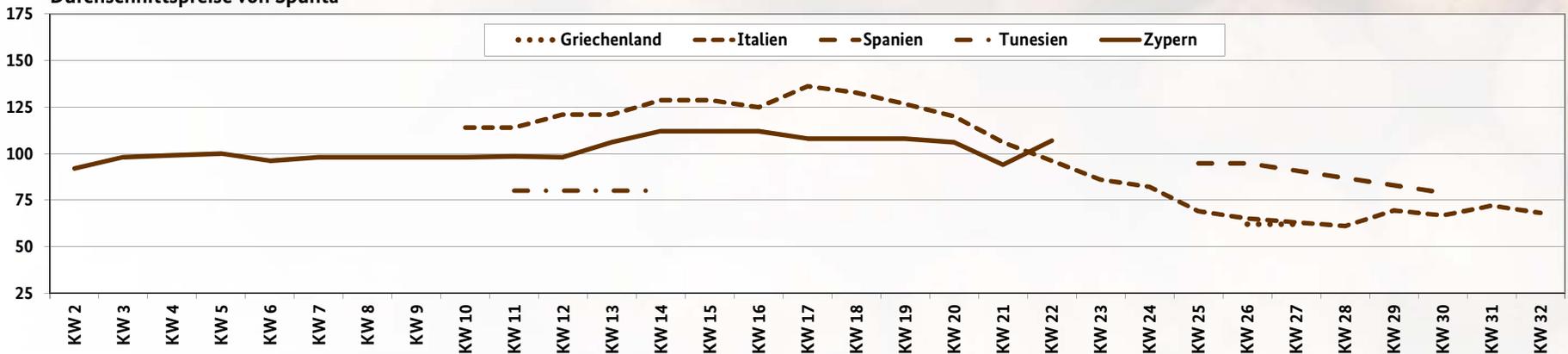
Durchschnittspreise von Annabelle



Durchschnittspreise von Nicola



Durchschnittspreise von Spunta



Marktbeobachtung von Speisefrüherkartoffeln in den Jahren 2015 bis 2019

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Herkunft und Jahr in € / 100 kg

Herkunft	Jahr	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32		
Aegypten	2016																						85	85										
	2019														104	116			100	100	106	106												
Deutschland	2015																				107	94	98	92	79	69	66	61	60	57	54	50	48	
	2016																				84	85	85	83	79	78	76	73	67	63	56	53	47	
	2017																				97	93	85	79	70	58	52	49	46	45	44	41	42	
	2018																				92	98	95	85	76	72	65	57	50	46	45	44	44	
	2019																				116	119	110	98	94	92	87	82	79	73	69	67	64	
Frankreich	2016																												106	106	106	120	120	
	2017																												93	101	101	100	100	
	2018																								88	88	86	98	98	106	106	112	111	
	2019																	180	180	180	180									128	132	128	127	
Griechenland	2016																	80	80	68	62													
	2019																										62	62						
Israel	2015												100	100				98	98	98														
	2016														152	148	144																	
	2017												116	116	96	92	80	80	76	76														
	2018															72				124	120	88					155	140						
	2019															148	148	148	148	148	148	148	148	148								148	148	
Italien	2015								106	104	124	117	115	114	116	115	109	104	98	95	94	93	92	87	78	71	65	67	70	76	80			
	2016					120	120	118	119	128	126	120	117	116	112	108	95	92	89	86	84	80	76	78	74	69	69	70	65	58	53			
	2017									129	117	117	117	116	121	115	104	101	92	88	84	76	70	63	57	54	49	46	44	44	42	42		
	2018								131	134	125	123	118	115	107	111	103	96	94	93	94	91	83	74	73	67	58	57	57	57	53	59		
	2019				148	148	138	129	129	120	125	122	126	130	130	133	132	130	125	116	110	99	93	88	83	78	72	69	69	64	69	70		
Marokko	2015											87	77	74	77	73	73	73	69	68	67	67	67	68										
	2016									80	73	67	67	66	68	67	64	59	66	62	62	62												
	2017						98	93	83	72	69	68	68	69	71	72	71	72	72	73	71	69				43								
	2018											67	69	74	73	73	72	72	71	68	68	68												
	2019								100	93	89	92	91	87	87	87	89	93	92	91	87	86												
Spanien	2017																									67	67							
	2018											105	105	105	105	105	105	105	105	103	103	105	105											
	2019																				135	127	141			152	120	119				79		
Tunesien	2016									92	77																							
	2017				85	85	88	86	84	84	84																							
	2019										80	80	80	80																				
Zypern	2015	92	91	90	89	88	88	91	87	87	91	96	98	98	99	98	99	98	98	97	97	96	97	96	90	94								
	2016	95	94	94	93	92	91	91	90	90	89	89	90	90	91	90	87	86	87	87	84	84	83	81	84	85	83	84						
	2017	93	92	91	91	92	93	92	91	90	89	91	91	96	102	102	100	98	92	88	85	79	76	68	62	57	51	48	41	38	38	34		
	2018	96	96	96	91	91	90	90	90	90	88	87	87	87	91	86	85	85	83	83	83	83	81	78	77	77								
	2019	111	116	118	116	117	118	118	122	123	121	119	124	122	127	132	128	126	124	119	115	107	103	105	111	109								

Durchschnittspreise von Speisefrühkartoffeln in € / 100 kg

